

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 77 (1798)

**Artikel:** Neue verbesserte Aderlässetaffel auf das Jahr 1798  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371744>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neue verbesserte Aderlassetaffel auf das Jahr 1798.

Die Aderlässe ist in folgenden Fällen

## Nützlich.

1. Bey bestregenden Entzündungen.
2. Zu verhütung derer Grippefebern in tiefen Fällen, Wunden, und andern Verletzungen.
3. Bey dem Anfang der hizigen Fieber, ehe solche vollkommen vorhanden sind.
4. Zu der Vollblütigkeit.

## Zweyfelhaft.

1. Wer niemalen gelassen.
2. In grossen Schmerzen oder wichtigen Zufällen.
3. In schon verhandenen Entzündungen.
4. In bestzigen schon verhandenen Fiebern.

NB. In diesen Puncten sind mit Aderlassen so schädliche und tödliche Folgen verursacht worden, als auch höchst gegen gesetztem Ort.

beglkste, dat um bier eine gute entscheidung der Umständen erforderlich ist, und also sich ben solchen Raths zu pflegen welche erforderliche Einrich-

ten mag ; auch wenn das Geblüt blaz und dümme ist.

10. Niemalen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an ent-

gegen gesetztem Ort.

11. Wo das Geblüt zu stark nach Hentresset, davon Beschwerden in Haupt und Brust entstehen, ist die Fußlässe sicherer als eine Armlasse.

12. Allzu oft Aderlassen schwächt und verderbet Geblüt und Natur ; auch zu wenig heraus lassen macht nur das Geblüt unsicherig und allzuviel ist gar unvernüftig, gewusset Maß lässt sich nicht bestimmten, weilen nicht alle gleich vollblütig sind.



## Schädlich.

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.
2. Bey schwacher Leibs Beschaffenheit oder schwere durch Krankheit.
3. Wenn der Puls klein, weich schwach oder abwechselnd und die Haut bloß ist.
4. Wann die äußern Gliedmassen oft kalt und mit einem weichen anstellen geschwollen sind.
5. Wenn man seit langer Zeit nur wenig oder schlecht während Soessen geessen hat welche man stark verzehrt.
6. Wann seit langer Zeit

der Magen in Unordnung ist, die Verdauung schlecht verrichtet wird, und sich daher nur wenig Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merkliche Auslerung hat, durch verschiedene Arten von Blutsürzungen, oder durch einen Durchfall, den Harn oder den Schweiß, wenn die Heilung der Krankheit schon durch einen von diesen wegen geschehen ist.

8. Wenn man seit langer Zeit an einer schlechenden Krankheit leidet, und man mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die Erzeugung des Geblüts verhindern.

9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer mag ; auch wenn das Geblüt blaz und dümme ist.

10. Niemalen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an ent-

gegen gesetztem Ort.

11. Wo das Geblüt zu stark nach Hentresset, davon Beschwerden in Haupt und Brust entstehen, ist die Fußlässe sicherer als eine Armlasse.

12. Allzu oft Aderlassen schwächt und verderbet Geblüt und Natur ; auch zu wenig heraus lassen macht nur das Geblüt unsicherig und allzuviel ist gar unvernüftig, gewusset Maß lässt sich nicht bestimmten, weilen nicht alle gleich vollblütig sind.

## Was vom Blut nach dem Aderlassen zu muchmassen ist.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Schbn roth Blut mit Wasser bedeckt, Gesundheit. | 7. Schwarz schaumig, kalte Flüss.       |
| 2. Roth und schaumig, vieles Geblüt.               | 8. Weißlich Blut, Verschleimung.        |
| 3. Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptwehe.       | 9. Blau Blut, Milzschwäche.             |
| 4. Schwarz und Wasser drunder, Wassersucht.        | 10. Grün Blut, hizige Galle.            |
| 5. Schwarz und Wasser drüber, Fieber.              | 11. Gelb Blut, Schaden an der Leber.    |
| 6. Schwarz mit einem rothen Ring, Eichter.         | 12. Wassericht Blut, einen bösen Magen. |